

Niederschrift

Gremium	Sitzung - StBV/041(VII)/22			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr Lenkungsausschuss Buckau	Donnerstag, 15.09.2022	Mensa - Baudezernat An der Steinkuhle 6 39128 Magdeburg	16:00 Uhr	20:45 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 30.06.2022, 25.08.2022
 - 3.1 30.06.2022
 - 3.2 25.08.2022
- 4 Einwohner*innenfragestunde
- 5 Sachstand Intel
BG VI
- 6 Lenkungsausschuss Buckau

	Amt 61	
7	Denkmale und verwahrloste Immobilien Amt 61, FB 67	
8	Beschlussvorlagen	
8.1	Grundsatzbeschluss zum Neubau einer Rettungswache im Stadtteil Neu Olvenstedt Amt 37	DS0396/22
8.2	EW-Bau für den Ersatzneubau einer Sporthalle am Standort des Vereins TuS 1860 Magdeburg-Neustadt e.V., Zielitzer Straße 28 in 39124 Magdeburg EB KGM	DS0388/22
8.3	Standort Denkmal Magdeburger Recht Dez. VI	DS0453/22
8.4	Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zur 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 131-1 „Nachtweide in einem Teilbereich“ Amt 61	DS0348/22
8.5	Öffentliche Auslegung des 3. Entwurfs der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 131-1 „Nachtweide in einem Teilbereich“ Amt 61	DS0349/22
8.6	Sanierung der historischen Stadtmauer im Bereich Fürstenwall Amt 61	DS0290/22
8.7	I. Beantragung von Städtebaufördermitteln für das Programmjahr 2023 II. Fortschreibung der Gesamt-Maßnahme-, Kosten-, Finanzierungs- und Zeitpläne Amt 61	DS0335/22
8.8	Neugestaltung des Platzensembles Alter Markt in Magdeburg Amt 61	DS0340/22
8.9	Aktionsplan "Recapture the Fortress Cities" Amt 61	DS0397/22
9	Anträge	
9.1	Entflechtung Rad-/Fußweg an der Elbuferpromenade zwischen Petrieförder und Strombrücke Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0087/22
9.1.1	Entflechtung Rad-/Fußweg an der Elbuferpromenade zwischen Petrieförder und Strombrücke Amt 66	S0221/22

9.2	Entlastungsstraße für Ostelbien SPD-Stadtratsfraktion	A0249/21
9.2.1	Entlastungsstraße für Ostelbien Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0249/21/1
9.2.2	Entlastungsstraße für Ostelbien Amt 61	S0054/22
9.3	Entlastung für Ostelbien CDU-Ratsfraktion	A0005/22
9.3.1	Entlastung für Ostelbien Amt 61	S0057/22
9.4	Ganzheitliches, nachhaltiges Verkehrskonzept für Cracau Fraktion GRÜNE/future!	A0107/22
9.4.1	Ganzheitliches, nachhaltiges Verkehrskonzept für Cracau Amt 61	S0244/22
9.5	Erstellung eines Verkehrskonzeptes für Beyendorf-Sohlen Dr. Niko Zenker	A0092/22
9.5.1	Erstellung eines Verkehrskonzeptes für Beyendorf-Sohlen Amt 61	S0188/22
9.6	Bürgerbeteiligung Straßenbahn nach Ottersleben Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0118/22
9.6.1	Bürgerbeteiligung Straßenbahn nach Ottersleben Amt 61	S0243/22
9.7	Zusätzlicher Schulbus für Olvenstedt CDU-Ratsfraktion	A0106/22
9.7.1	Zusätzlicher Schulbus für Olvenstedt Amt 61	S0242/22
9.8	Auswertung der Auswirkungen des 9-Euro-Tickets für die zukünftige Preisgestaltung der MVB Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0086/22
9.8.1	Auswertung der Auswirkungen des 9-Euro-Tickets für die zukünftige Preisgestaltung der MVB Amt 61	S0186/22
9.9	Den ÖPNV in Magdeburg erfolgreich in die Zukunft führen Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0120/22
9.9.1	Den ÖPNV in Magdeburg erfolgreich in die Zukunft führen Amt 61	S0277/22
10	Informationen	

10.1	Sicherer Schulweg an der Nachtweide Amt 66	I0145/22
10.2	Gestalterische und bauliche Maßnahmen an Kreuzungen und Einmündungen in Stadtfeld-Ost Amt 66	I0166/22
10.3	Elberadweg Abschnitt Klosterbergegarten Teiltrückbau, sowie Umgestaltung und Neuansbindung eines Weges Amt 66	I0191/22
10.4	Fahrradsituation auf dem Nordabschnitt Breiter Weg Amt 66	I0198/22
10.5	Fahrradstraße Amt 61	I0128/22
10.6	Vorlage einer Prioritätenliste zur Aufstellung von Fahrgastunterständen (FGU) Amt 61	I0153/22
10.7	Festungsradweg Amt 61	I0160/22
10.8	Waldschutzriegel Magdeburg Amt 61	I0165/22
11	Sachstand Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee Amt 66	
12	Verschiedenes	

Anwesend:

Vorsitzende/r

Mirko Stage

Mitglieder des Gremiums

Norman Belas

Dr. Falko Grube

René Hempel

Madeleine Linke

Burkhard Moll

Frank Schuster

Vertreter

Michael Hoffmann

Ronny Kumpf

Geschäftsführung

Corina Nürnberg

Entschuldigt Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Christian Mertens

Reinhard Stern

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der **Vorsitzende Stadtrat Stage** begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest und eröffnet die Sitzung.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Abstimmung: 6-0-0

3. Genehmigung der Niederschrift vom 30.06.2022, 25.08.2022

3.1. 30.06.2022

Abstimmung: 4-0-2

3.2. 25.08.2022

Abstimmung: 3-0-3

4. Einwohner*innenfragestunde

Ein Bürger erläutert einen Sachverhalt zu einem abgelehnten Bauvorhaben in Rothensee in der Lindenstraße 25 / Oebisfelder Straße. Die Bauvoranfrage wurde negativ beschieden.

Der **Beigeordnete Herr Rehbaum** verweist auf planungsrechtlich entgegenstehende Dinge.

Frau Mrochen geht auf den Sachverhalt ein und verweist darauf, dass der Vorgang noch nicht abschließend planungsrechtlich bearbeitet wurde.

Sie geht im Einzelnen auf die vorhandene Situation und die planungsrechtliche Bewertung ein (unbeplanter Innenbereich, Eckgrundstück, geprägt durch dörfliche Bebauung).

Kritisch werden u.a. die Art und das Maß der Bebauung gesehen:

- große Gebäudetiefe;
- 2 geplanten Zufahrten;
- fehlender Nebengelass (keine Planung zu Abstellgebäuden, da kein Keller und keine Garagen geplant).

Herr Schütt verweist ergänzend darauf, dass in weiten Teilen eine Genehmigungsfähigkeit bestehe. Die massive Ausnutzung des Grundstückes sei das Problem und müsse geklärt werden. Abschließend verweist er auf die eintretende Genehmigungsfiktion. Der Antragsteller müsse formell erklären, dass die Genehmigungsfiktion nicht greifen sollte zur Vermeidung von langen Widerspruchsverfahren.

Nachträglich:

Am 29. September fand im Bauordnungsamt ein Gespräch mit den Bauherren statt. Es wurde in den wichtigsten Fragen eine Einigung erzielt.

Stadtrat Hoffmann befürwortet eine Gesprächsbereitschaft.

Stadtrat Stage geht auf die Situation laut Luftbild ein und fragt, wird die vorhanden Bebauung abgerissen?

Ja, antwortet daraufhin der Bürger.

5. Sachstand Intel

Stadträtin Linke hinterfragt eine Aussage vom ehemaligen Oberbürgermeister hinsichtlich des Energieverbrauchs.

Herr Rehbaum verweist auf den nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

6. Lenkungsausschuss Buckau

Herr Herrmann geht auf die Abarbeitung der Sanierungsmaßnahme ein. Die Stadt suche nach Möglichkeiten der Finanzierung der letzten Maßnahmen über das „Sanierungskonto“. Abschließend verweist er auf die ausführliche Stellungnahme in der Niederschrift vom 15.08.2022 auf die Nachfrage von **Stadtrat Stern**. Eine Verlängerung der Sanierungssatzung, formelles Sanierungsgebiet wird es nicht geben.

7. Denkmale und verwahrloste Immobilien

Herr Dr. Lerm verweist auf eine positive Grundstimmung/Entwicklung im Zusammenhang mit der Intelansiedlung.

8. Beschlussvorlagen

8.1. Grundsatzbeschluss zum Neubau einer Rettungswache im Stadtteil Neu Olvenstedt Vorlage: DS0396/22

Herr Severidt bringt die Beschlussvorlage ein. Der Neubau werde erforderlich, um die Aufgaben wahrnehmen zu können.

Die neue Rettungswache sei für den Standort am Klinikum Magdeburg vorgesehen und für den Träger des Rettungsdienstes alternativlos. Von diesem Standort werden maßgeblich die Stadtteile Alt- und Neu Olvenstedt, Kannenstieg und Neustädter Feld sowie Teilstücke der Bundesautobahnen A 2 und A 14 rettungsdienstlich versorgt.

Der **Vorsitzende** verweist auf den Grundsatzbeschluss für die Planungskosten hier.

Stadträtin Linke erinnert an den Beschluss zu Photovoltaik bzw. Dachbegrünung und bittet um die Aufnahme in die EW-Bau.

Stadtrat Hoffmann verweist auf den momentanen Engpass bei der Lieferung von Photovoltaik-Modulen.

Abstimmung zur DS0396/22: 6-0-0

- 8.2. EW-Bau für den Ersatzneubau einer Sporthalle am Standort des Vereins TuS 1860 Magdeburg-Neustadt e.V., Zielitzer Straße 28 in 39124 Magdeburg
Vorlage: DS0388/22
-

Frau Himmelreich bringt die Beschlussvorlage zum Sporthallenneubau ein.

Stadtrat Stage fragt, ob die Planungen mit dem Verein abgestimmt wurden. Ja, mit dem Verein seien die Planungen abgestimmt, teilt **Frau Himmelreich** dazu mit.

Stadtrat Hempel hinterfragt die Möglichkeit zur Nutzung für den Behindertensport.

Frau Himmelreich geht auf den barrierefreien Ausbau der Sozialräume ein. Die Nutzung für den Behindertensport sei jedoch nicht empfehlenswert. Die Anforderungen bezogen sich hier auf den Schulsport.

Stadtrat Hempel geht auf die Inklusion (Einhaltung der Charta) ein. Er sieht dies auch als eine Hauptaufgabe des Schulsports.

Frau Himmelreich verweist darauf, dass die Teilnahme im Rahmen des Schulsport natürlich gewährleistet sei.

Stadtrat Moll hinterfragt Möglichkeiten der Brauchwassernutzung und verweist auf die Diskussionen im UWE.

Frau Himmelreich teilt mit, dass nur Brunnen errichtet werden und keine Zisternen geplant seien.

Stadtrat Kumpf begrüßt die Beschlussvorlage. Er geht auf die Kosten ein und findet die Forderungen nach E-Mobilität-Anschlüssen sowie Gründach für nicht verhältnismäßig. Er fragt, was kostet die E-Mobilität tatsächlich unter Berücksichtigung der Kostensteigerung.

Stadtrat Belas nimmt ab 16:30 Uhr an der Sitzung teil.

Stadträtin Linke verweist auf die immer wärmeren und trockeneren Hitzeperioden. Sie geht daraufhin noch einmal auf Gründach und Photovoltaikanlagen ein. Dieses sei eine Investition in die Zukunft und ökonomisch sinnvoll. Das langfristige Vorhalten/Vorinstallation von „Leerrohren“ somit durchaus gerechtfertigt.

Stadtrat Kumpf hinterfragt die Dachbegrünung. Er fragt, wer pflegt die Gründächer und wie sollen diese zukünftig bewässert werden?

Stadtrat Stage geht auf die Relation der Kosten ein. Auf das Gründach fallen 0,85% der Kosten. Durch eine passende Pflanzenauswahl müsse ein Gründach dann auch nicht weiter gepflegt bzw. bewässert werden.

Abstimmung zur DS0388/22: 7-0-0

- 8.3. Standort Denkmal Magdeburger Recht
Vorlage: DS0453/22
-

Stadtrat Kumpf verlässt um 16:35 Uhr die Sitzung.

Stadtrat Dr. Grube nimmt ab 16:35 Uhr an der Sitzung teil.

Der **Beigeordnete Herr Rehbaum** übergibt das Wort an den ehemaligen Baubeigeordneten **Herrn Dr. Scheidemann**.

Herr Dr. Scheidemann geht auf die Historie der Standortsuche für das Denkmal ein. Die Errichtung eines "Denkmals Magdeburger Recht" sei seit Jahren Anliegen des gleichnamigen Vereins sowie Stadtratsbeschluss.

Er verweist auf das Spruchrecht von Magdeburg und das Weitertragen in über 1000 Gemeinden. Die Suche nach einem geeigneten Standort gestaltete sich auch wegen der notwendigen Flächengröße schwierig. Im Bereich des Bauvorhabens "Ersatzneubaus Strombrückenzug" nördlich der neuen Fahrbahnführung wurde nun eine passende Fläche gefunden und dafür ausgewiesen.

Die Finanzierung übernimmt der Verein.

Stadträtin Linke hinterfragt die genaue Lage des Denkmalstandort.

Herr Dr. Scheidemann erläutert anhand des Lageplans den genauen Standort.

Abstimmung zur DS0453/22: 7-0-0

- 8.4. Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zur 2.
Änderung des Bebauungsplans Nr. 131-1 „Nachtweide in einem
Teilbereich“
Vorlage: DS0348/22
-

Frau Mrochen bringt die Beschlussvorlage ein. Sie geht auf die Änderungen im Bebauungsplan ein und erläutert die Zwischenabwägung.

Stadtrat Stage verweist auf das sehr große Baugebiet und hinterfragt die negative Spielplatzabwägung. Er fragt, ob die Möglichkeit für einen Kleinkinderspielplatz gesehen werde.

Frau Mrochen geht auf die Forderungen des SFM hinsichtlich der erforderlichen Spielplatzflächengröße ein. Zudem werde mit einer etappenweisen Umsetzung der Baumaßnahme gerechnet.

Der Eigentümer sowie der SFM sehen keinen Bedarf auch mit Blick auf das vorhandene Spielplatzflächenkonzept.

Stadträtin Linke hinterfragt die Möglichkeit einer Spielplatzöffnung des Norbertusgymnasiums bzw. der Grundschule.

Aus Haftungsgründen werde dieses von Seiten der Stadt sowie der Schulen grundsätzlich abgelehnt, teilt **Frau Mrochen** mit. Planungsrechtlich sei dies im Bebauungsplan nicht festschreibbar.

Stadtrat Hempel kann nicht nachvollziehen, warum nicht wenigstens ein kleinerer Spielplatz möglich sein soll. Er kann dem Abwägungsbeschluss nicht folgen und bittet um eine getrennte Abstimmung der Abwägung.

Änderungsantrag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Stadtrat den Beschlussvorschlag wie folgt **zu ändern**:

Schwerpunkt-Themen:

- 1.3 Öffentlicher Kinderspielplatz:
 Widerspruch gegen Festsetzung eines öffentlichen Spielplatzes auf der privaten Grundstücksfläche;
 Nach erneuter Bedarfsprüfung aus dem Plangebiet selbst und im entsprechenden Einzugsgebiet kann kein Bedarf eines öffentlichen Spielplatzes begründet werden.
 (Anlage 1, Anregung Nr. A 3.1)
 Der Anregung wird **nicht** gefolgt.

Abstimmung: 4-0-3

Abstimmung zur DS0348/22: 7-0-0 empfohlen mit Änderungsantrag

- 8.5. Öffentliche Auslegung des 3. Entwurfs der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 131-1 „Nachtweide in einem Teilbereich“
 Vorlage: DS0349/22
-

Änderungsantrag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Stadtrat die Verwaltung zu beauftragen den Entwurf entsprechend des Änderungsantrages (DS0348/22/1) anzupassen.

Abstimmung: 7-0-0

Abstimmung zur DS0349/22: 7-0-0 empfohlen mit Änderungsantrag

- 8.6. Sanierung der historischen Stadtmauer im Bereich Fürstenwall
 Vorlage: DS0290/22
-

Frau Nowotny erläutert die Beschlussvorlage. Sie geht auf die Standsicherheitsprüfung sowie die momentan nicht gegebene Verkehrssicherheit ein.

Von Seiten der Stadträte gab es keine Nachfragen dazu.

Abstimmung zur DS0290/22: 7-0-0

- 8.7. I. Beantragung von Städtebaufördermitteln für das Programmjahr 2023
 II. Fortschreibung der Gesamt-Maßnahme-, Kosten-, Finanzierungs- und Zeitpläne
 Vorlage: DS0335/22
-

Stadtrat Hoffmann erklärt sich für befangen.

Stadtrat Schuster nimmt ab 17:00 Uhr an der Sitzung teil.

Herr Herrmann bringt die Beschlussvorlage ein und verweist auf das bündelnde antragstellende Amt hier.

Stadtrat Stage hat Schwierigkeiten dies alles zu erfassen und zu beurteilen. Er bittet darum die Thematik in den Fraktionen noch einmal zu diskutieren und sich damit auseinanderzusetzen.

Stadträtin Linke sieht die geplante Fassadenbegrünung am Alten Rathaus sehr positiv.

Abstimmung zur DS0335/22: 6-0-1 (1)

- 8.8. Neugestaltung des Platzensembles Alter Markt in Magdeburg
 Vorlage: DS0340/22
-

Herr Stieger nimmt für die Weihnachtsmarkt GmbH an der Sitzung teil und erhält Rederecht.

Herr Dr. Lerm bringt die Beschlussvorlage ein. Mit angepassten Fördermittel könne 2023/2024 mit der Realisierungsphase begonnen werden.

Stadtrat Moll sieht in der Umgestaltung eine Steigerung der Aufenthaltsqualität.

Sitzungsunterbrechung von 17:10 Uhr – 17:20 Uhr.

Herr Stieger erhält das Rederecht. Er habe sich mit der Grundlage der Planung beschäftigt und vermisst die Berücksichtigung der vorgebrachten Belange im Verfahren. Beispielhaft erläutert er anhand von überlagerten Darstellungen die Verkleinerung der Fläche, geht auf die Feuerwehrzufahrt, Baumstandorte, Wasserspiel, Verkehrsführung,... ein.

Eine Verkleinerung der nutzbaren Fläche werde zu einem Zuschussgeschäft für die Weihnachtsmarkt GmbH durch weniger Aufstellflächen führen. Die Baumstandorte werden aus seiner Sicht einen offenen Marktaufbau behindern. Ebenso werde der geplante Eingangsbereich aus Richtung Breiter Weg kritisch gesehen. Die geplanten Wasserspiele müssten im Bereich der Händlerstände von 7.00 Uhr – 17:00 Uhr ausgeschaltet werden. Er vermisst Antiterrormaßnahmen, diese wurden in der Planung nicht berücksichtigt. Er fragt, wie werde die Logistik (Strom, Wasser, Abwasser,...) für das Marktwesen angepasst. Die Planung gehe seiner Meinung nach an der Realität und Zukunft sowie Weiterentwicklung des Weihnachtsmarkt vorbei.

Der Domplatz stelle keine Alternative für den Weihnachtsmarkt auf dem Alten Markt dar. Eine Aufwertung des Alten Markt durch gastronomische Belegung hält er momentan für illusorisch.

Herr Stieger möchte auf keine Fall eine Verhinderung der Neugestaltung des Platzes. Mit vielen kleinen Maßnahmen wie Polleranlagen, Baumscheibenpflege bzw. eine Anhebung der Asphaltdecke, könne der Markt bereits jetzt ertüchtigt werden, schlägt er vor. Die große Lösung sei nicht so optimal für die Nutzung.

Stadtrat Stage bedankt sich für den Vortrag und geht auf die kritische Stimmung hinsichtlich der geplanten Umgestaltung ein.

Stadtrat Dr. Grube hinterfragt die Zufahrt für den Anwohner- bzw. Lieferverkehr zum Wobau-Carree. Wie soll die umgesetzt werden? Erfolgt die Zufahrt über die Hartstraße, die Hauptwache oder den Alten Markt?

Herr Dr. Lerm geht auf die letztmalige Befassung mit der Idee der Neugestaltung 2019 ein. Er verweist auf das Beteiligungsverfahren und geht auf die Einbeziehung der Weihnachtsmarkt GmbH im Wettbewerbsverfahren ein.

Er erläutert den Status des durchgeführten Wettbewerbsverfahren. Ziel sei jetzt das Planungsbüros mit der Fortsetzung des Planungsverfahrens zu beauftragen.

Die Frage sei doch jetzt, ob hier eine inspirierende Planung gewollt sei oder gebe sich die Stadt mit der vorhandenen B- oder C-Lösung alla Brandenburg zufrieden.

Der **Vorsitzende Stadtrat Stage** ruft **Herrn Dr. Lerm** zu einer sachlichen Mitarbeit auf ohne weitere Provokation.

Der **Beigeordnete Herr Rehbaum** verweist auf die Rechtsgrundlage. Die vorgebrachten Anregungen und Bedenken führen zu massiven Änderungen der Planung. Demnach sei das Verfahren nunmehr mit dem 1. Preisträger fortzusetzen. Der 1. Preisträger habe ein Anspruch darauf, stellt er klar.

Stadtrat Schuster sieht nach wie vor das Problem in dem Verfahren des Realisierungswettbewerb und wirbt für den Ideenwettbewerb zukünftig.

Er könne sich nicht vorstellen, dass die Planungen so umgesetzt werden könnten. Er verweist auf den vorhandenen Magdeburger Reiter, den Till Eulenspiegel Brunnen, den goldenen Hirsch sowie den Roland. Hierfür vermisst er ein Aufstellungskonzept.

Stadtrat Dr. Grube habe den Anspruch auf eine 1-A-Platzgestaltung, dazu verlange er aber auch eine 1-A-Planung.

Weder Anwohner- noch Platznutzerhinweise finden sich wieder, stellt er klar.

Der Entwurf müsste grundlegend überarbeitet werden und die Frage sei, lohnt sich das.

Zukünftig müsse bei Wettbewerben viel mehr aufgepasst werden, stellt **Stadtrat Hempel** fest. Beteiligungsprozesse finden offensichtlich nicht ausreichend statt: Die Planungen somit an der Lebensqualität vorbei und völlig realitätsfremd.

Mit der Wegnahme der Bäume habe er große Probleme.

Stadtrat Stage geht ebenfalls auf die Thematik Bäume ein.

Er findet den Entwurf gut. Dieser sei aber nicht für diesen Platz geeignet und gehe am Bedarf vorbei.

Er werde diese Beschlussvorlage ablehnen.

Er fragt, ob der Realisierungswettbewerb aufgehoben werden müsse.

Herr Rehbaum verweist auf den Beschlusspunkt 4 hinsichtlich der Finanzierung. Das Vorhaben werde nur umgesetzt, wenn die dafür beantragten Städtebaufördermittel bewilligt sind. Viele Projekte seien momentan noch nicht ausfinanziert, gibt er zu bedenken.

Aus rechtlicher Sicht sei der Wettbewerbssieger aus dem Realisierungswettbewerb bindend und zu beauftragen. Jedoch bestehe kein Anspruch auf eine Umsetzung bei fehlender Finanzierung. Zurzeit sollte von einer Aufhebung des Wettbewerbs abstand genommen werden.

Der Entwurf wirke nach, die Zeitspanne werde jedoch offengehalten.

Herr Dr. Lerm wirbt erneut für den Wettbewerbssieger und der Umsetzung der Planung. Die Planung sei überzeugend. Er verweist auf die Klimaanpassung in Bezug auf die Bäume und verweist auf die Neupflanzungen. Er erläutert weitere Kompromissmöglichkeiten. In Bezug auf die Anregungen für Ideenwettbewerbe teilt er mit, der Ideenwettbewerb sei nicht zielgerichtet, führe nicht weiter und bleibe immer unverbindlich.

Stadträtin Linke übt Kritik an den fehlenden Fahrradabstellanlagen in den Planungen. Der Platz brauche eine Platzumgestaltung und verweist auf Weihnachtsmarkt, Demonstrationen, Veranstaltungen, Begegnungsfläche,....

Sie begrüßt zusätzliche Schattenspenden sowie die Planungen für ein Wasserspiel und verweist auf die lebhafteste Anziehungskraft/Benutzung auf dem Domplatz.

Eine Aufschiebung der Platzumgestaltung fände sie sehr schade und spricht sich für die Beschlussvorlage aus.

Stadtrat Schuster verweist auf positive sowie negative Beispiele für Wettbewerbsverfahren und unterschiedlichste Erfahrungen. Der Beschlussvorlage werde er nicht zustimmen.

Er spricht sich für weitere Gespräche mit dem Planungsbüro zur Kompromissfindung und überdenken der Planungen aus.

Stadtrat Stage schlägt vor, eine neue Beschlussvorlage einzubringen, was, wie, wo geändert und berücksichtigt wurde.

Stadtrat Hoffmann geht auf die zu wenig berücksichtigten Nutzeranforderungen ein. Zu einer Gefährdung des Weihnachtsmarktes darf eine Umgestaltung/Neugestaltung des Alten Marktes nicht führen.

Das Planungsbüro habe ein Recht auf die Realisierung seines Beitrages, nach seinem Rechtsverständnis, so **Stadtrat Dr. Grube**. Ein machbarer Weg wäre mit dem Büro eine Kompromisslösung zu finden.

Abstimmung zur DS0340/22: 1-6-1

8.9. Aktionsplan "Recapture the Fortress Cities"
Vorlage: DS0397/22

Herr Herrmann bringt die Beschlussvorlage ein.

Stadtrat Dr. Grube begrüßt die Beschlussvorlage, hier werde das ehrenamtliche Engagement weitergegeben.

Stadtrat Schuster fehlt bei der Abstimmung.

Abstimmung zur DS0397/22: 7-0-0

9. Anträge

9.1. Entflechtung Rad-/Fußweg an der Elbuferpromenade zwischen
Petriförder und Strombrücke
Vorlage: A0087/22

Frau Dr. Kretschmann bringt die Stellungnahme der Verwaltung ein.

Stadträtin Linke verweist auf die ungelösten und weiterhin bestehenden Konfliktpunkte. Sie hat einen Änderungsantrag vorbereitet, den sie erläutert.

Stadtrat Stage hat kein Problem mit der Entflechtung von Fuß- und Radweg, aber die momentane Baustellensituation überrascht ihn sehr. Baustellen heben immer wieder gerade erst getroffene Regelungen/Vorschriften auf. Was macht eigentlich der Baustellenkoordinator? Er bittet um eine ordentliche Umsetzung des Antrages und plädiert für den Änderungsantrag.

Änderungsantrag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Stadtrat folgende Ergänzung:

Nach bereits erfolgter Demontage der Zusatzschilder „Radfahrer frei“ wird die Oberbürgermeisterin beauftragt, die seit 20 Jahren von Radfahrenden – insbesondere den Schnellfahrenden – nicht befestigte Strecke die schräg in einem schwachen Winkel aus Richtung Süden von der Promenade abbiegt (im anliegenden Plan blau markiert) zu asphaltieren und mit Richtungshinweisen zu versehen. Im weiteren Verlauf könnte der bestehende Radweg am Schleinufer dem Radverkehr vorbehalten werden. Es müssten allerdings Mängel in Ordnung gebracht werden.

Abstimmung: 8-0-1

Abstimmung zum Antrag A0087/22: 8-1-0 empfohlen mit Änderungsantrag

9.1.1. Entflechtung Rad-/Fußweg an der Elbuferpromenade zwischen
Petriförder und Strombrücke
Vorlage: S0221/22

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

9.2. Entlastungsstraße für Ostelbien
Vorlage: A0249/21

Stadtrat Dr. Grube schlägt vor, dass sich die einbringenden Fraktionen zu TOP 9.2 und TOP 9.3 für eine gemeinsame Kompromisslösung zusammensetzen sollten.

Er schlägt eine Vertagung der TOP 9.2 und 9.3 vor.

Eine Entlastungsstraße ist erforderlich, ohne neue Route für den LKW-Verkehr bleibt die Belastung für Cracau.

vertagt

9.2.1. Entlastungsstraße für Ostelbien
Vorlage: A0249/21/1

vertagt

9.2.2. Entlastungsstraße für Ostelbien
Vorlage: S0054/22

vertagt

9.3. Entlastung für Ostelbien
Vorlage: A0005/22

vertagt

9.3.1. Entlastung für Ostelbien
Vorlage: S0057/22

vertagt

9.4. Ganzheitliches, nachhaltiges Verkehrskonzept für Cracau
Vorlage: A0107/22

Stadträtin Linke sowie die Mehrheit ihrer Fraktion glaubt, dass es keine Entlastungsstraße braucht. Sie plädiert aber für ein „Rundumpaket“.

Stadtrat Stage steht hinter dem Antrag. Diese Maßnahmen wirken kurz + mittelfristig und seien somit sinnvoll.

Stadtrat Dr. Grube sieht in dem LKW-Verkehr das größte Problem für die Anlieger. Von den Maßnahmen seien viele zustimmungsfähig, jedoch nicht alle.

Die Verwaltung habe aufgezeigt, dass die Entlastungsstraße keinen Sinn mache, so **Stadtrat Hempel**. Ein Verlagerung des LKW-Verkehrs sei keine Lösung. Der Antrag werde aber kleinere kurzfristige Maßnahmen ermöglichen.

Abstimmung zum Antrag A0107/22: 4-3-2

9.4.1. Ganzheitliches, nachhaltiges Verkehrskonzept für Cracau
Vorlage: S0244/22

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

9.5. Erstellung eines Verkehrskonzeptes für Beyendorf-Sohlen
Vorlage: A0092/22

Stadtrat Kumpf nimmt ab 18:00 Uhr wieder an der Sitzung teil.

Ortsbürgermeister Herr Zenker bringt den Antrag ein. Er schildert, dass sich die Verkehrsteilnehmer*innen oft nicht an die vorgeschriebene Geschwindigkeit von 50 km/h halten. Der Ortschaftsrat habe bereits mehrfach Anträge hinsichtlich einer Temporeduzierung gestellt, die immer mit dem Verweis auf den übertragenen Wirkungsbereich abgelehnt wurden. Für eine optimalere Beurteilung sollten Verkehrskontrollen/Beobachtungen längerfristiger durchgeführt werden.

Er geht auf die gefundenen Lösungsansätze in der Annastraße ein und hofft auf ähnliches. In dem ganzheitlichen Konzept werde ein Mittel zur Gefahrenabwehr gesehen.

Herr Schneider erläutert die Stellungnahme der Verwaltung. Er verweist auf die Einbindung aller Akteure (Polizei, Verkehrsbehörde, ...). Laut StVO als Bundesrecht kann ein flächendeckendes Tempo-30-Gebiet nicht zum Tragen kommen und ein ganzheitliches Konzept werde als unangemessen gesehen.

Stadtrat Dr. Grube fragt, wie und wann ein Verkehrskonzept möglich werde.

Stadträtin Linke hat sich dem dörflich geprägten Thema der Verkehrsbelastung mal angenähert. Die Verkehrssicherheit auch in Bezug auf Intel zu verbessern begrüßt sie. Ein Verkehrskonzept sei hier wichtig. Sie befürwortet den Antrag.

Stadtrat Hempel spricht sich für ein Modellprojekt für die ländlicher geprägten Ortsteile aus. Die Anwohner ertragen den Lärm einfach nicht mehr.

Stadtrat Kumpf hinterfragt das Ziel des Verkehrskonzeptes. Geht es um Verkehrssicherheit oder Lärmschutz oder Tempo 30?

Stadtrat Stage fragt, für wen sind die Stadtteile da. Für die die dort Leben oder die Durchfahrenden. Hier müsse die Abwägung erfolgen. Die Wünsche der Anwohner müssen ernst genommen werden zu Gunsten einer besseren Lebensqualität. Er spricht sich für den Antrag aus.

Der **Beigeordnete Herr Rehbaum** bittet hierzu um Unterstützung über die Fraktionen, Parteien u.ä. bei einer entsprechenden Anpassung der StVO.

Abstimmung zum Antrag A0092/22: 6-1-2

9.5.1. Erstellung eines Verkehrskonzeptes für Beyendorf-Sohlen
Vorlage: S0188/22

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

- 9.6. Bürgerbeteiligung Straßenbahn nach Ottersleben
Vorlage: A0118/22
-

Stadtrat Hoffmann verlässt um 18:30 Uhr die Sitzung.

Herr Schneider bringt die Stellungnahme der Verwaltung ein.

Stadtrat Stage spricht sich für die Streichung des 2. Absatzes aus.

Stadtrat Schuster stellt fest, eine Bürgerbeteiligung habe immer zu erfolgen und somit sei der Antrag erledigt.

Stadtrat Hempel schließt sich den Ausführungen von **Stadtrat Schuster** an. Den Antrag braucht es nicht.

Stadtrat Dr. Grube fehlt bei der Abstimmung.

Abstimmung zum Antrag A0118/22: 1-6-0 nicht empfohlen

- 9.6.1. Bürgerbeteiligung Straßenbahn nach Ottersleben
Vorlage: S0243/22
-

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

- 9.7. Zusätzlicher Schulbus für Olvenstedt
Vorlage: A0106/22
-

Herr Schneider erläutert die Stellungnahme der Verwaltung.

Stadtrat Stage verweist darauf, „dass alles was rollen kann momentan auf der Straße von der MVB eingesetzt werde“.

Stadtrat Schuster hinterfragt das Ende der Baumaßnahme am Holzweg.

Nachtrag Amt 66:

Die SWM wird in diesem Jahr den Abschnitt zwischen Im Kräuterwinkel und Lorenzweg fertig stellen, die Vollsperrung wird ab dem 04.10.2022 durchgeführt.

Der Abschnitt zwischen Im Kräuterwinkel und Am Schäferbrunnen geht planmäßig von Januar bis Ende Juni 2023 in Bau (ebenfalls wieder unter Vollsperrung).

Abstimmung zum Antrag A0106/22: 6-0-1

- 9.7.1. Zusätzlicher Schulbus für Olvenstedt
Vorlage: S0242/22
-

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

- 9.8. Auswertung der Auswirkungen des 9-Euro-Tickets für die zukünftige Preisgestaltung der MVB
Vorlage: A0086/22
-

Der **Beigeordnete Herr Rehbaum** verweist auf die Kurzfristigkeit, die eine Auswertung noch nicht ermöglicht habe.

Stadtrat Schuster stellt den Geschäftsordnungsantrag zum Vertagen des Antrages bis eine entsprechende Auswertung vorliegt.

Abstimmung GO-Antrag: 7-0-0 vertagt

vertagt

- 9.8.1. Auswertung der Auswirkungen des 9-Euro-Tickets für die zukünftige Preisgestaltung der MVB
Vorlage: S0186/22
-

vertagt

- 9.9. Den ÖPNV in Magdeburg erfolgreich in die Zukunft führen
Vorlage: A0120/22
-

Herr Schneider bringt die Stellungnahme der Verwaltung ein.

Stadtrat Stage hält den Antrag für zu allgemein gefasst um Probleme lösen zu können.

Stadtrat Hempel spricht sich für eine Ablehnung des Antrages aus.

Stadträtin Linke verweist auf die zahlreichen Anträge zum Thema ÖPNV und geht in diesem Zusammenhang auf den VEP 2030+ ein.

Stadtrat Schuster geht auf die Problematik der viel zu vielen Antragstellungen ein. Die binde nur unnütze Kapazitäten. Der Antrag sei abzulehnen.

Abstimmung zum Antrag A0120/22: 0-7-1 nicht empfohlen

- 9.9.1. Den ÖPNV in Magdeburg erfolgreich in die Zukunft führen
Vorlage: S0277/22
-

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

10. Informationen

10.1. Sicherer Schulweg an der Nachtweide Vorlage: I0145/22

Ein Vertreter vom Stadtelternrat nimmt an der Sitzung teil und soll das Rederecht erhalten.

Frau Dr. Kretschmann bringt die Information ein.

Herr Rehbaum verweist ergänzend auf einen geplanten Termin mit dem Schulleiter und spricht sich für die Teilnahme des Stadtelternrates aus.

Der Vor-Ort-Termin soll am 10.10.2022, 12:30 Uhr stattfinden.

Der Vertreter vom Stadtelternrat spricht für alle Einrichtungen in der Nachtweide. Für 1743 Kinder fehle eine Lösung. Tägliche Konflikte und Gefahrensituationen bestehen. Er verweist auf die Teilnahme im BSS und begrüßt den geplanten Vor-Ort-Termin zur Findung einer tragbaren Lösung. Den Zeitpunkt sieht er kritisch und empfiehlt einen Termin Frühmorgens zum Schulstart.

Stadtrat Dr. Grube geht auf den Brief vom Stadtelternrat ein. Einige der geschilderten Probleme könnten aus seiner Sicht gelöst werden.

Er fragt, gäbe es theoretisch die Möglichkeit von gestaffelten Schulanfangszeiten zugunsten einer Entzerrung der Situation.

Der Vertreter vom Schulelternrat verweist darauf, dass es sich hierbei um schulorganisatorische Maßnahmen handele.

Der **Beigeordnete Herr Rehbaum** nimmt die Frage mit.

Stadtrat Stage geht auf die Radwegführung in diesem Bereich ein und erläutert dies an zahlreichem Bildmaterial. Beschilderungen und faktische Gestaltungen fehlen oder sind irreführend ist sein Fazit.

Er kritisiert den offensichtlich vorhandenen Platz für parkende Autos (teilweise beidseitig), aber genügend Platz für eine ordentliche und sichere Radwegführung soll nicht gegeben sein.

Stadtrat Hempel verweist auf die Diskussion der Kinder mit der Oberbürgermeisterin. Er verweist auf ein Anwachsen der Schüler*innenzahlen. Ein sicherer Schulweg müsse geschaffen werden. Der Verkehrsraum müsse eine übersichtlichere Gestaltungs erhalten.

Stadträtin Linke findet, dass geänderte Schulanfangszeiten nichts an der misslichen Situation vor Ort ändern. Es fehlt an einer Radwegeinfrastruktur.

Sie geht auf die Beschlusslage in Bezug auf ein Verkehrskonzept Neue Neustadt ein und erwartet in der Beziehung mehr von der Verwaltung.

Stadtrat Schuster geht auf die Verlagerung des Verkehrs durch die Entwicklungen an der Lübecker bzw. Lüneburger Straße als Ursache ein. Hier habe eine Verlagerung von Schleichverkehren Richtung Rothensee stattgefunden.

Eine Stärkung des ÖPNV müsse erfolgen. Änderungen der Schulanfangszeiten müssen zu der ÖPNV-Taktung (S-Bahn, MVB) passen, gibt er zu bedenken.

Stadtrat Kumpf sieht das Problem bei den vielen Elterntaxis und spricht sich für die Wegnahme von Einstellplätzen aus zugunsten einer vergrößerten Hol- und Bringzone (Elterntaxis). Die Radwegesituation vor Ort sei sehr schlimm, einfach katastrophal.

Der **Vorsitzende Stadtrat Stage** bittet um Mitteilung/Verteilung des Vor-Ort-Termins an die Vertreter*innen des StBV.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

- 10.2. Gestalterische und bauliche Maßnahmen an Kreuzungen und Einmündungen in Stadtfeld-Ost
Vorlage: I0166/22
-

Stadtrat Hempel und **Stadtrat Schuster** verlassen um 19:15 Uhr die Sitzung.

Frau Dr. Kretschmann bringt die Information ein.

Stadträtin Linke äußert sich enttäuscht und verweist auf den 2 Jahre alten Antrag. So kommen wir nicht weiter voran. Wie können lösungsorientierte Beschlüsse umgesetzt werden?

Stadtrat Dr. Grube äußert sich genervt von der unteren Denkmalschutzbehörde und kapituliere bald. Die Behörde verhindere nur noch.

Der **Beigeordnete Herr Rehbaum** nimmt die Problematik zum konkreten Fall noch einmal mit. Er werde Möglichkeiten kleinere Maßnahmen hinterfragen.

Herr Schütt schließt sich dem an. Eine Gefahrenabwehr habe Vorrang vor dem Denkmalschutz.

Nachrichtlich:

Die Untere Denkmalschutzbehörde lehnt Maßnahmen, die zur Herstellung der Verkehrssicherheit erforderlich sind, keinesfalls ab. Sollten aus Sicht der Straßenverkehrsbehörde mehrere geeignete Maßnahmen zur Herstellung der Verkehrssicherheit bestehen, ist die denkmalverträglichste Variante zu wählen. Die Untere Denkmalschutzbehörde ist davon überzeugt, dass unter Beteiligung der Denkmalschutzbehörde eine Lösung erzielt werden kann, die den nach Auffassung der Straßenverkehrsbehörde berechtigten Sicherheitsinteressen auch der "schwächsten" Verkehrsteilnehmer gerecht wird.

Stadtrat Dr. Grube verweist auf die Thematik Denkmalschutz und energetische Sanierung als Thema im Landtag und überlegt einen weiteren Vorstoß.

Für **Stadtrat Moll** sei ein geht nicht unakzeptabel. Er sieht hier Handlungsbedarf und der Denkmalschutz müsse sich unterordnen.

Stadtrat Stage sieht ein Problem auch darin, dass auch keine Attraktivität zur Errichtung von Parkhäusern gegeben sei. In der Stadt könne überall geparkt werden und dieses werde von der Stadt geduldet.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

- 10.3. Elberadweg Abschnitt Klosterberggarten
Teilrückbau, sowie Umgestaltung und Neuansbindung eines
Weges
Vorlage: I0191/22
-

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

- 10.4. Fahrradsituation auf dem Nordabschnitt Breiter Weg
Vorlage: I0198/22
-

Stadtrat Moll hält Piktogramme für wichtig und spricht sich dafür aus.

Stadträtin Linke findet die jetzige Situation sehr schlecht. Sie geht auf die Lösungsansätze im Rahmenplan Innenstadt ein und fordert einen Grundsatzbeschluss.

Der **Beigeordnete Herr Rehbaum** verweist auf die Otto-von-Guericke-Straße als Radroute. Die Umbaumaßnahmen werden erheblich.

Stadtrat Stage vermisst eine Fahrradstruktur von Buckau zur Universität zu kommen. Eine Route brauche es mindestens.

Frau Dr. Kretschmann erläutert die Routenführung von Hasselbachplatz bis Zentrum.

Stadtrat Dr. Grube erwidert seine Sichtweise und schildert seine Erfahrungen in diesem Bereich als Fahrradfahrer. Im Berufsverkehr, morgens auf dem Breiten Weg zum Hasselbachplatz zu fahren sei schon sehr gefährlich und für Kinder nicht empfehlenswert.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

- 10.5. Fahrradstraße
Vorlage: I0128/22
-

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

- 10.6. Vorlage einer Prioritätenliste zur Aufstellung von
Fahrgastunterständen (FGU)
Vorlage: I0153/22
-

Herr Schneider bringt die Information ein.

Stadträtin Linke hinterfragt die Verbindlichkeit der Information.
Das sichert **Herr Schneider** zu.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

10.7. Festungsradweg
Vorlage: I0160/22

Stadträtin Linke hinterfragt eine neue Beschilderung.

Herr Schneider empfiehlt den Stadtraum nicht mit zu viel Beschilderungen zu überfrachten.

Stadtrat Stage geht auf die Diskussionen im Finanzausschuss hinsichtlich des Konzeptes Fahrradroulenleitsystem ein. Dort gab es anderslautende Informationen als jetzt im StBV. Hier speziell geht es um den vorhandenen Festungsradweg.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

10.8. Waldschutzriegel Magdeburg
Vorlage: I0165/22

Stadtrat Moll kann die Aussagen in der Information so nicht hinnehmen und verweist auf die Diskussionen im Umweltausschuss.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

11. Sachstand Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee

Der **Beigeordnete Herr Rehbaum** informiert über die geplante Inbetriebnahme des Geh- und Radweges mit Fahrradzahlstation.

Stadtrat Dr. Grube fragt ab wann die Abfahrt Richtung Stadtfeld Ost genutzt werden könne.

Der **Beigeordnete Herr Rehbaum** verweist auf die momentane Baustelle. Sobald diese beendet ist und die Pflasterarbeiten abgeschlossen sind kann die Strecke freigegeben werden. **Frau Dr. Kretschmann** teilt mit, dass Oktober 2022 die Freigabe erfolgen soll.

12. Verschiedenes

Stadträtin Linke geht auf das Thema E-Scooter ein und hinterfragt die Rahmenbedingungen.

Die jetzige Billigung durch die Oberbürgermeisterin findet sie ungünstig.

Der **Beigeordnete Herr Rehbaum** verweist auf eine gekürzte Widergabe der Aussage hinsichtlich Billigung, von Frau Boris.

Ein Mobilitätskonzept mit Knotenpunkten befindet sich in der Abstimmung. Die

Ausschreibungsanforderungen einer Konzession seien in Arbeit und soll ausgeschrieben werden.

Auch die Thematik „Free Floating“ wurde diskutiert.

Eine entsprechende Beschlussvorlage werde momentan erarbeitet.

Stadtrat Dr. Grube findet die momentane Situation unerträglich und habe kein Verständnis dafür. Es müssen feste Flächen zugewiesen werden und die Rahmenbedingungen müssen vernünftig ausgestaltet werden.

Ein weiteres Thema für **Stadtrat Dr. Grube** ist die Taktung der Straßenbahnampel im Bereich Breiter Weg/Danzstraße Wobau Kundencenter - Bei Querung der Fußgänger und Erreichen der

Haltestelle passiert es oft, dass die Straßenbahn „vor der Nase“ wegfährt. Er bittet die Ampelzeiten zu überprüfen.

Nachtrag Amt 66:

Durch die Vorrangschaltung der Straßenbahn kann bei entsprechender Anmeldung keine Frei-Phase für den querenden Fußgängerverkehr mehr eingeschoben werden. Eine Freigabe wäre dann nur möglich, wenn der ÖPNV behindert wird, das stehe den SR-Beschlüssen zur optimalen Beschleunigung des ÖPNV entgegen.

Stadträtin Linke bittet um Überprüfung der Ampelsteuerung am Adelheidring bezüglich der Grünschaltung. Die Radfahrführung sollte dementsprechend überprüft werden. Der **Beigeordnete Herr Rehbaum** kann dieses nur bestätigen und wird den Sachverhalt prüfen lassen.

Nachtrag Amt 66:

Die Freigabe ist so gewollt und entspricht den geltenden Richtlinien/Gesetzen und den Grundsätzen der einheitlichen Signalisierung in MD. Eine Abweichung würde Wartezeiten der Fußgänger verlängern, die Beschleunigung behindern u. die Leistungsfähigkeit reduzieren mit der Gefahr eines Rückstaus (Verkehrsgefährdung) in den Tunnel der EÜERA. Im Weiteren würde dies dem Prinzip der einheitlichen Signalisierung in Magdeburg widersprechen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Mirko Stage
Vorsitzender

Corina Nürnberg Isabel Richter
Schriftführerin